

Ditzingen entscheidet den Tiebreak für sich

Volleyball Die Oberliga-Frauen holen gegen den VC Baustetten einen 3:2-Sieg und revanchieren sich für die Niederlage im Hinspiel.

(*nam*). Nina Holzhausen, Spielertrainerin der Ditzinger Volleyball-Damen, ist überglücklich über den hart erkämpften 3:2-Sieg ihrer Mannschaft zu Hause gegen den Oberliga-Aufsteiger VC Baustetten. „Endlich haben wir auch mal einen knappen Tiebreak für uns entschieden.“ Zudem ist die Revanche aus dem Hinspiel geglückt, als Ditzingen eine 1:3-Niederlage einstecken musste. „Da hatten wir die Mannschaft womöglich unterschätzt.“ Holzhausen, die krankheitsbedingt auf einen Einsatz verzichtete, sowie die noch immer verletzte Libera Sandra Sick übernahmen die Betreuer-Aufgaben am Spielfeldrand. „Das war ganz gut so, alles von außen zu coachen, da hatten wir den Überblick.“ Vor allem erkannten sie die Stärke der gegnerischen Mittelangreiferin, die immer wieder die Lücken in der Ditzinger Abwehr fand. Es entwickelte sich ein Kampf auf Augenhöhe. Den ersten Satz gewannen die Gastgeberinnen knapp mit 28:26 Punkten, der zweite ging mit 25:22 an Baustetten. Im dritten Durchgang behielten wiederum die Ditzinger Frauen mit 25:23 die Oberhand, der vierte ging mit 27:25 an die Gäste. Genauso eng war die Entscheidung im Tiebreak, in dem die gastgebende TSF einen 15:13-Sieg erkämpfte. „Mit unseren gezielten Aufschlägen haben wir sie immer wieder zu Fehlern in der Abwehr gezwungen, und am Ende haben wir auch die starken Angriffe mit unserem Doppelblock in der Mitte besser in den Griff bekommen“, sagte Holzhausen. Ditzingen sicherte sich zwei Punkte und ist in der Tabelle an Baustetten vorbeigezogen. TSF Ditzingen: M. Winkler, L. Winkler, Pastow, Buck, Beuchle, Schweigmann, Marschall.